



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 6

Juni 1977

IN DIESER NUMMER

Seite

Neues aus der ITF

Technischer ITF-Ausschuß des Cockpitpersonals tagt in Zürich	45
ITF-Generalsekretär zum Vorsitzenden der neuen Paritätischen Behörde für die Hafendarbeit ernannt	45
ICAO entscheidet sich für Lizenzierung der Flugbegleiter	45

Transport und Verkehr

IMCO-Konferenz nimmt internationales Abkommen über Sicherheit von Fischereifahrzeugen an	46
EWG-Eisenbahner fordern neue verkehrspolitische Zielsetzung	46/47
Neues Lizenzierungsverfahren für Fischereifahrzeuge aus Drittländern in Gewässern der EWG	47
Präsident des Internationalen Reedervereins beantragt sofortige Ratifizierung des neuen IAO-Übereinkommens über Mindestnormen für Handelsschiffe	47

Gewerkschaften

Europa: Seeleutegewerkschaften drohen mit koordinierten Streikmaßnahmen	48
---	----

Aus der Welt der Arbeit

Finnland: Neuer Tarifvertrag für Schiffssingenieure in der Auslandsfahrt	48/49
Großbritannien: Streik der BRISTOW-Hubschrauberpiloten endet	49
Rep. Irland: Bummelstreik des Autobus-Personals von Dublin	49
Island: Arbeiter streiken für neue zentrale Tarifvereinbarung	50
Japan: Höhere Heuern für Seeleute in der Hochseeschifffahrt	50
Kanada: Neuer Tarifvertrag für Kabinenpersonal der Pacific Western Airlines	50
Kolumbien: Kürzere Arbeitszeit für Hafendarbeiter	50

<u>Aus der Welt der Arbeit (Forts.)</u>	Seite
Luxemburg: Kollektivvertrag der bei privaten Autobus- Unternehmen beschäftigten Chauffeure erneuert	51
Norwegen: Höhere Heuern für Schiffsoffiziere und Ingenieure in der Küstenschifffahrt	51
Spanien: Besatzung der MONTE TOLEDO beendet Streik	52
USA: Einigung zwischen Hafendarbeitern der Ostküste und Container-Spediteuren	52
<u>Kurznachrichten</u>	52/53
<u>Personalien</u>	53/54
<u>Anhang: Starke Unterstützung für Sozialistische Arbeiterpartei in spanischen Parlamentswahlen</u>	

NEUES AUS DER ITF

INTERNATIONALES

Technischer ITF-Ausschuss des Cockpitpersonals tagt in Zürich

Am 28. April fand in Zürich eine Sitzung des Technischen Ausschusses des Cockpitpersonals der ITF-Sektion Zivilluftfahrt statt. Zu Beginn der Sitzung erhoben sich die Mitglieder des Ausschusses in Erinnerung an die Fluggäste und Besatzungsmitglieder, die am 27. März in einem Flugzeugunglück in Teneriffa ihr Leben verloren hatten. Insbesondere gedachte der Ausschuss des Kollegen Willi Schreuder, der viele Jahre lang in der ITF-Sektion Zivilluftfahrt aktiv war.

Herr L.F. Bateman von der British Aircraft Corporation, der als Gast an der Sitzung teilnahm legte einen Bericht über den Stand der Forschungsarbeiten im Zusammenhang mit der Verwendung Braunschweiger Röhren im Design des Instrumentenschaltbrett im Cockpit vor.

Der Ausschuss prüfte ferner den Wortlaut eines vorgeschlagenen Übereinkommens (zwecks Weiterleitung an die IAO) über die Beschränkung der Flug- und Dienstzeiten und verabschiedete eine Erklärung über die Beförderung gefährlicher Güter auf dem Luftwege.

ITF-Generalsekretär zum Vorsitzenden der neuen Paritätischen Behörde für die Hafendarbeit ernannt

Nachdem ITF-Generalsekretär Charles Blyth auf dem bevorstehenden 32. Kongress der ITF in Dublin sein Amt als Generalsekretär niedergelegt hat wird er ein neues Amt als Vorsitzender der neuen paritätischen Britischen Behörde für die Hafendarbeit (National Dock Labour Board) antreten. Charles Blyth wird für die Behörde teilweise tätig sein. Seine Amtszeit beträgt 2 Jahre und beginnt am 1. August 1977.

Die Gewerkschaftsvertreter in der neuen Behörde sind: F. Cannon, stellvertretender Generalsekretär der britischen Eisenbahnergewerkschaft NUR; T.M. Cronin, Sekretär der Fachgruppe Häfen bei der Britischen Transportarbeitergewerkschaft und P. Shea Gruppensekretär für Häfen bei der Britischen Transportarbeitergewerkschaft.

ICAO entscheidet sich für Lizenzierung der Flugbegleiter

Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, dass unsere Bemühungen in Richtung der Festlegung einheitlicher Lizenzierungsnormen für Flugbegleiter insofern erfolgreich gewesen sind als die Internationale Organisation für Zivilluftfahrt (ICAO) aus Sicherheitsgründen den Grundsatzbeschluss gefasst hat vorzuschreiben, dass alle Flugbegleiter über eine gültige berufliche Lizenz verfügen sollen. Dieser Beschluss wird auf der nächsten Sitzung des für Lizenzierung und Ausbildung zuständigen ICAO-Ausschusses diskutiert werden, um die Zustimmung der Mitgliedsstaaten einzuholen.

TRANSPORT UND VERKEHR

INTERNATIONALES

IMCO-Konferenz nimmt internationales Abkommen über Sicherheit von Fischereifahrzeugen an

Die im März und April dieses Jahres in Torremolinos abgehaltene IMCO-Konferenz über die Sicherheit von Fischereifahrzeugen hat ein internationales Sicherheitsabkommen für bedeckte Fischereifahrzeuge angenommen die mindestens 24m lang sind. Das Abkommen tritt in Kraft, nachdem es von 15 Staaten, die zusammen mindestens 50% der im Einsatz befindlichen Fischereifahrzeuge vertreten, ratifiziert worden ist. Es enthält Vorschriften betreffend die Konstruktion und Ausrüstung neuer Fischereifahrzeuge sowie ein Kapitel über den Schutz der Besatzungen. Die einschlägigen Funkvorschriften stützen sich fast ausnahmslos auf die für Hochseeschiffe über 1600 BRT geltenden Bestimmungen des SOLAS-Abkommens.

Ferner nahm die Konferenz eine Reihe ergänzender Entschliessungen zu folgenden Fragen an: Anforderungen an neuartige Fischereifahrzeuge; Verbesserung der Stabilitätskriterien von Fischereifahrzeugen; Kühlmittel für Fischereifahrzeuge; Ausbildung und Befähigung der Besatzungen und Koordinierung der Zusammenstellung statistischer Daten über Fischereifahrzeuge.

EUROPA

EWG-Eisenbahner fordern neue verkehrspolitische Zielsetzung

Am 23. Juni 1977 fand in Brüssel eine Sitzung der dem gewerkschaftlichen Verkehrsausschuss in der EWG angeschlossenen Eisenbahnergewerkschaften statt.

Nachdem die Eisenbahnergewerkschaften eine Untersuchung der Probleme vorgenommen hatten, die sich im Verkehrswesen und insbesondere bei den Eisenbahnen stellen, gaben sie eine Erklärung ab, in der sie das Fehlen einer Verkehrspolitik, die geeignet wäre, den neuen wirtschaftlichen und sozialen Realitäten Rechnung zu tragen, erneut verurteilten. Sie stellten ferner fest, dass die bis jetzt getroffenen gemeinschaftlichen Massnahmen und die Vorschläge der EWG-Kommission auf eine Liberalisierung des Marktes abzielen, ohne dass die schwerwiegenden Wettbewerbsverzerrungen abgebaut werden, was die Unlogik und Ungerechtigkeit dieser Massnahmen noch weiter unterstreicht. Sie unterstrichen ihre Entschlossenheit, finanziell wirkungslose und wirtschaftlich und sozial schädliche Massnahmen zu bekämpfen und stellten in diesem Zusammenhange fest, dass die Arbeitgeber in den verschiedenen paritätischen Ausschüssen im sozialen Bereich eine negative Haltung einnehmen. In Anbetracht dessen fordern die Eisenbahnergewerkschaften:

- dass die paritätischen Ausschüsse mit Mitteln ausgestattet werden, die ein wirksames Funktionieren unter voller Berücksichtigung des Initiativrechts der Sozialpartner ermöglichen;

- dass die Ausschüsse über die verschiedenen Verkehrsträger ohne weitere Verzögerung ihre Arbeit mit der Abfassung von Gemeinschaftsregelungen abschliessen, die eine Harmonisierung auf dem Wege des Fortschritts vorsehen; und
- dass unverzüglich ein paritätischer Ausschuss für alle Verkehrsträger geschaffen wird.

Nicht zuletzt erwarten die Eisenbahnergewerkschaften vom Minister- rat und von den anderen zuständigen Instanzen der Gemeinschaften, dass den obengenannten Vorschlägen eine rasche politische Verwirk- lichung folgt. Sie weisen die am 28. und 29. Juni stattfindende Sitzung des Rates der Verkehrsminister darauf hin, dass sie, falls nichts für die Verwirklichung dieser Vorschläge getan werde, die zuständigen nationalen Gewerkschaften auffordern werden, die Möglich- keit eines konzertierten Vorgehens ins Auge zu fassen.

Eine weitere Sitzung der Eisenbahnergewerkschaften der Gemeinschaft ist für den Herbst dieses Jahres vorgesehen.

Neues Lizenzierungsverfahren für Fischereifahrzeuge aus Dritt- ländern in Gewässern der EWG

Anfang Juli 1977 tritt ein neues umfassendes Lizenzierungsver- fahren für Fischereifahrzeuge aus Drittländern in Kraft, die in Gewässern der EWG fischen. Jedem Land wird eine Fangquote zugeteilt und die einzelnen Ländern werden aufgefordert werden, den zuständigen EWG-Instanzen eine Liste der zu lizenzierenden Fischereifahrzeuge (bei Angabe der Bruttotonnage, Motorenstärke, Ladekapazität, Typ des Fanggeräts, Navigationshilfen usw.) zu unterbreiten. Alle Fischereifahrzeuge müssen ferner anführen, welche Arten von Fisch sie zu fangen wünschen und wo. Ferner ist die EWG-Kommission vom Zeitpunkt des Ein- und Auslaufens in die bzw. aus der 200-Meilen-Fischereizone der EWG zu ver- ständigen. Die Kommission ist befugt, die Lizenz eines Fischerei- fahrzeuges zu entziehen, falls eine Verletzung der bestehenden Vorschriften erfolgt. Für die Überwachung des Fischens der Fahrzeuge aus Drittländern sowie für die Meldung irgendwelcher Verstöße gegen die Vorschriften der Kommission, sind die zuständigen Instanzen der EWG-Länder verantwortlich.

INTERNATIONALES

Präsident des Internationalen Reedervereins beantragt sofortige Ratifizierung des neuen IAO-Übereinkommens über Mindestnormen für Handelsschiffe

Im Mai dieses Jahres fand in Hamburg eine Sitzung der Exekutive des Internationalen Reedervereins (ISF) statt. Auf dieser Sitzung beantragte der Präsident des ISF eine umfassende und sofortige Ratifizierung des neuen IAO-Übereinkommens über Mindestnormen für Handelsschiffe. Ferner empfahl er den Mitgliedern des ISF sicher- stellen, dass die Bestimmungen des neuen Übereinkommens bereits vor dessen formellem Inkrafttreten erfüllt werden.

<u>Schiffsgrösse</u>	<u>1. Ingenieur</u>	<u>2. Ingenieur</u>	<u>3. Ingenieur</u>
bis 4.499	2908	2497	2381
4.500 bis 12.999	2993	2584	2381
13.000 bis 29.999	3120	2637	2482
30.000 bis 79.999	3322	2739	2637
über 80.000	3481	2897	2790

weitere Überprüfungen der obigen Heuersätze werden am 1. März und am 1. Oktober 1978 erfolgen.

GROSSBRITANNIEN

Streik der BRISTOW-Hubschrauberpiloten endet

Die im Dienste der privaten Fluggesellschaft BRISTOW HELICOPTERS stehenden Piloten haben ihren am 15. April d.J. begonnenen Streik nach sieben Wochen eingestellt, weil sie sich mit den Arbeitgebern geeinigt haben, den Streitfall an einen öffentlichen Gerichtshof zu verweisen und dessen Urteil zu akzeptieren. Die Hubschrauber des genannten Unternehmens versorgen Ölbohranlagen im britischen Sektor der Nordsee. Der Streik begann, nachdem das Unternehmen einen Piloten entlassen hatte, weil er sich weigerte, eine Versetzung nach Übersee zu akzeptieren. Gemäß seinem Arbeitsvertrag war er nicht verpflichtet, einer solchen Versetzung zuzustimmen. Gleichzeitig aber sind viele Personen der Meinung, daß der wahre Grund für die Entlassung des genannten Piloten darin bestand, daß er versuchte, das Unternehmen zu bewegen, die BRITISCHE VEREINIGUNG DER LUFTLINIEN-PILOTEN (BALPA) als Verhandlungspartner zu akzeptieren. Das Unternehmen ist äußerst gewerkschaftsfeindlich und hat sich bis jetzt allen Versuchen zur Schlichtung dieses Streitfalles kategorisch widersetzt.

Während des Streiks erhielten die Piloten sowohl nationale als auch internationale Unterstützung. Die britischen Mitgliedsverbände der ITF weigerten sich, Zubringerschiffe zu Ölbohranlagen abzufertigen, und Mitgliedsverbände in Belgien, Deutschland, den Niederlanden, Norwegen und Schweden sind über die Einzelheiten dieses Konfliktes informiert worden und haben ihre Solidarität mit den streikenden Piloten bekundet.

REPUBLIK IRLAND

=====

Bummelstreik des Autobus-Personals von Dublin

Das Autobus-Personal von Dublin (darunter die Mitglieder der uns angeschlossenen Irischen Transportarbeiter-Gewerkschaft) hat vom 12. bis 19. Juni einen einwöchigen Bummelstreik durchgeführt (einschließlich der Verweigerung von Überstunden und Arbeit an Ruhetagen), um die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den außerordentlich ernstesten Personalmangel zu lenken.

ISLAND

=====

Arbeiter streiken für neue zentrale Tarifvereinbarung

Am 3. Juni fand in Reykjavik ein vom Isländischen Gewerkschaftsbund ausgerufenen Generalstreik statt, um die Vereinigung der Arbeitgeber zu bewegen, den Forderungen der Gewerkschaften auf eine wesentliche Anhebung der Löhne stattzugeben. Weitere Arbeitsniederlegungen erfolgten am 6. Juni, als internationale Flüge vom Flughafen Keflavik blockiert wurden, und am 7. Juni in den nördlichen Provinzen Islands. Am 13. Juni begann eine neue Streikwelle, der am 21. Juni ein landesweiter Generalstreik folgen soll, falls bis dahin keine Einigung über die Forderungen der Gewerkschaften erzielt werden kann. Die Verhandlungen über diese Forderungen dauern bereits drei Monate an.

JAPAN

=====

Höhere Heuern für Seeleute in der Hochseeschifffahrt

Die der ITF angeschlossene All-japanische Seeleute-Gewerkschaft hat einen auf den 23. April angekündigten Streik ihrer auf japanischen Hochseeschiffen beschäftigten Mitglieder abgesagt, nachdem die Reeder sich bereiterklärt hatten, einer Erhöhung der Heuern und Zulagen um insgesamt 7,8% zuzustimmen (die Grundheuer wurde um 5,98% erhöht).

KANADA

=====

Neuer Tarifvertrag für Kabinenpersonal der Pacific Western Airlines

Die der ITF angeschlossene kanadische Gewerkschaft der Flugbegleiter CALFAA hat vor kurzem einen neuen Tarifvertrag für ihre im Dienste der Pacific Western Airlines stehenden Mitglieder unterzeichnet, der rückwirkend ab 1. Oktober 1976 in Kraft tritt und eine Erhöhung der Stundenlöhne um insgesamt 14,7% vorsieht. Die tägliche Dienstzeit für Binnenflüge wurde auf maximal 14 Stunden festgelegt. Für zusätzliche Arbeitsstunden ist Doppellohn zahlbar. Ferner wurde die Bildung eines für berufliche Ausbildung zuständigen Ausschusses beschlossen, und Übernachtungen außerhalb des Heimatstandortes werden zur Hälfte als Arbeitszeit angerechnet.

KOLUMBIEN

=====

Kürzere Arbeitszeit für Hafentarbeiter

Die der ITF angeschlossene Kolumbische Hafentarbeiter-Föderation (FEDEPUERTOS) hat vor kurzem mit den Hafen-Arbeitgebern einen neuen Kollektivvertrag abgeschlossen, der erstmalig einen Arbeitstag von 8 Stunden vorsieht. Diese Verkürzung der Arbeitszeit wird die Anstellung zusätzlicher Hafentarbeiter erfordern.

LUXEMBURG

=====

Kollektivvertrag der bei privaten Autobus-Unternehmen beschäftigten
Chauffeure erneuert

Nach langen und schwierigen Verhandlungen zwischen der uns angeschlossenen Luxemburgischen Eisenbahner- und Transportarbeiter-Föderation (FNCTTFEL) und den privaten Autobus-Unternehmen ist nunmehr endlich ein neuer Kollektivvertrag für Chauffeure abgeschlossen worden.

Der Streitfall wurde dreimal an das Nationale Schlichtungsamt verwiesen. Am Ende kam es zu einer Einigung, die folgende Verbesserungen vorsieht:

- Erhöhung der Tabellenlöhne ab 1. Mai 1977 um 3%;
- Zahlung eines einmaligen Pauschalbetrages in Höhe von 12,27% des neuen Gehaltes (als Entschädigung für die Nichtgewährung von Lohnerhöhungen während der ersten vier Monate dieses Jahres);
- Erhöhung der Spesen von Fr. 100 auf Fr. 130;
- Senkung der Arbeitszeit auf unter 44 Stunden pro Woche ab 1. März 1978 (die genaue Arbeitszeitverkürzung wird noch vor Ende des Jahres ausgehandelt);
- Erneuerung des Kollektivvertrages ab 1. März 1978.

Die Gewerkschaft betrachtet insbesondere die Senkung der Arbeitszeit als wichtig und hofft, daß Anfang der Achtzigerjahre auch die Autobus-Chauffeure des Privatsektors in den Genuß der 40-Stunden-Woche kommen werden.

NORWEGEN

=====

Höhere Heuern für Schiffsoffiziere und Ingenieure in der Küstenschifffahrt

Die Heuern der in der norwegischen Küstenschifffahrt beschäftigten Offiziere und Ingenieure sind mit Wirkung vom 1. April 1977 um 3,53% plus nkr. 93 erhöht worden. Das Verpflegungsgeld wurde um nkr. 21 angehoben.

SPANIEN

=====

Besatzung der MONTE TOLEDO beendet Streik

Der 12 Tage lange Streik der Besatzung des im Besitz der spanischen Aznar Line stehenden Autofährschiffes "Monte Toledo" endete Anfang Juni, nachdem sich die Eigentümer des Schiffes bereit- erklärt hatten, an die Besatzung nach dem Verkauf des Schiffes erhöhte Abfindungen zu zahlen (siehe auch ITF-Nachrichten Nr. 5).

U. S. A.

=====

Einigung zwischen Hafearbeitern der Ostküste und Container-
Spediteuren

Die der ITF angeschlossene amerikanische Hafearbeiter-Gewerkschaft IIA hat sich mit sieben großen Container-Spediteuren, die Häfen an der amerikanischen Ostküste beliefern, geeinigt, daß die für den Umschlag von Großcontainern zu zahlende Gebühr verdoppelt werden sollte. Daraus ergibt sich automatisch eine Erhöhung des Verdienstes der 35.000 in sechs großen Häfen an der Ostküste beschäftigten Arbeiter.

Infolge dieser Einigung können nunmehr die Verhandlungen über die Erneuerung des Ende September d.J. ablaufenden Manteltarifvertrages beginnen. Die Tarifpartner haben bereits vereinbart, daß alle geldlichen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen rückwirkend vom 1. Juni 1977 zur Anwendung gelangen werden, obwohl der neue Manteltarifvertrag erst am 1. Oktober 1977 in Kraft tritt.

KURZNACHRICHTEN

Die Internationale Arbeits-Organisation (IAO) wird im Oktober d.J. eine Experten-Sitzung einberufen, auf der Sicherheitsprobleme des auf schwimmenden Ölbohranlagen beschäftigten Personals zur Diskussion stehen werden. Gleichzeitig soll eine Überprüfung der bestehenden internationalen, nationalen und regionalen Sicherheitsnormen erfolgen.

Die französische Regierung hat bekanntgegeben, daß alle Arbeitnehmer in der Privatindustrie nach Erreichen des 60. Lebensjahres in den Ruhestand treten können, falls sie dies wünschen. Die betreffenden Arbeitnehmer erhalten dann vom 60. bis zum 65. Lebensjahr eine Rente in Höhe von 70% ihres Verdienstes. Dieser Plan dient der Bereitstellung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten zwecks Linderung der Arbeitslosigkeit, vor allem unter den Jugendlichen. Gegenwärtig gibt es in Frankreich über eine Million Arbeitslose, von denen die Hälfte unter 24 Jahre alt ist.

Das in portugiesischen Flughäfen beschäftigte Bodenpersonal hat einen auf Anfang Juli angekündigten allgemeinen Streik abgesagt, nachdem mit Vertretern des Verkehrsministeriums Gespräche über die Forderungen der betreffenden Arbeitnehmer auf Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen begonnen haben.

Schweden: Gemäß einem vom schwedischen Parlament vor kurzem verabschiedeten Gesetz ist der jährliche Urlaub der schwedischen Arbeiter von vier auf fünf Wochen erhöht worden.

PERSONALIEN

Frank Durkin, Vorsitzender der Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Luftfahrt (MNAOA) hat sein Amt auf dem kürzlichen Kongreß seiner Organisation niedergelegt. Kollege Durkin war außerdem ein Mitglied des Technischen Ausschusses des Flugdeckpersonals in der ITF-Sektion Zivilluftfahrt.

Louis Eggers ist als Nachfolger von Ward Cassiers zum Interims-Vorsitzenden der Belgischen Transportarbeiter-Gewerkschaft (BTB) ernannt worden. Kollege Eggers ist Vorsitzender der BTB-Abteilung Binnenschifffahrt und ein Mitglied des Ausschusses der ITF-Sektion Binnenschifffahrt.

Hermann Kirchofer ist zum Zentralsekretär des der ITF angeschlossenen Schweizerischen Eisenbahner-Verbandes (SEV) gewählt worden. Wir gratulieren.

Erkki A. Koivisto, bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1976 ein führender Funktionär der Finnischen Gewerkschaft der Funkoffiziere, ist am 26. Mai im Alter von 77 Jahren gestorben. Er war einer der Mitbegründer seiner Organisation und gab auch die Initiative zur Einberufung jährlicher Funkoffiziers-Konferenzen der Skandinavischen Länder.

Maria Egberta Kooijman, die Witwe des ehemaligen stellvertretenden Generalsekretärs der ITF Nathan Nathans, der im Jahre 1938 in einem Flugzeugunglück anlässlich einer ITF-Mission nach Spanien ums Leben kam, ist im Alter von 93 Jahren in Hilversum gestorben.

Josef Quadflieg, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes der GdED und Leiter der Hauptabteilung Betriebs- und Personalräte, feierte am 14. Mai d.J. seinen 60. Geburtstag.

WEITERE INFORMATIONEN
ÜBER DIE IN DIESER
NUMMER ENTHALTENEN
MITTEILUNGEN SIND VOM
ITF-SEKRETARIAT AUF
ANFRAGE ERHÄLTlich

Starke Unterstützung für Sozialistische Arbeiterpartei in spanischen Parlamentswahlen

Die Sozialistische Arbeiterpartei Spaniens (Partido Socialista Obrero Espanol) hat in den kürzlichen Parlamentswahlen -- die ersten demokratischen Wahlen in Spanien seit dem Jahre 1936 -- mehr populäre Unterstützung erhalten.

Die Wahlen fanden am 15 Juni statt, um 350 Abgeordnete für den neuen Kongress sowie Senatoren zu wählen (weitere 41 nichtgewählte Senatoren werden vom König benannt). Das für die Verteilung der Sitze massgebende Verfahren wirkt sich im allgemeinen zugunsten der weniger dicht bevölkerten konservativen Wahlbezirke aus. Das provisorische Wahlergebnis ist wie folgt: die Union des Demokratischen Zentrums - UCD (eine Koalition 12 konservativer und liberaler Parteien gewann 166 Sitze im Kongress; die Sozialistische Arbeiterpartei (PSOE) gewann 118 Kongresssitze; die kommunistische Partei 20 Sitze; die Allianz Popular (AP) 17 Sitze. Die übrigen 30 Sitze entfielen auf die Sozialistische Volkspartei, regionale Parteien im Baskenland und Katalanien sowie auf unabhängige Kandidaten.

Viele Mitglieder der uns angeschlossenen Spanischen Transportarbeiterföderation (UGT) wurden als PSOE-Abgeordnete in den Kongress gewählt, darunter:

- Nicolas Redondo, Generalsekretär der UGT (Abgeordneter in der Provinz Viscaya);
- Fernando Gonzalez, Generalsekretär der UGT-Transportarbeiterföderation (Abgeordneter für Huelva);
- José Aguiriano, ehemaliger IBFG-Vertreter in Genf (Abgeordneter für Alava).

Antonio Garcia Duarte, der viele Jahre lang als Sekretär des UGT fungierte, während sich diese Organisation im Exil in Toulouse befand, wurde als Abgeordneter für Malaga in den Senat gewählt.

Die Falange, die unter Franco die einzige erlaubte politische Partei Spaniens war, erhielt in den obigen Wahlen keinen einzigen Sitz.